ständigen Säule“[128] geht einher mit der Aushöhlung ethischer Werte. Der Mensch wird zum Kunden entwertet. Die Gesundheits- (besser: Kranken-)Versorgung einem liberalistischen System zu überlassen, ist eine Entscheidung gegen den Menschen. Darüber hinaus werden im Gesamtkonstrukt der Gesundheitsindustrie exorbitante Kosten produziert und unsägliche Gewinne privat abgeschöpft, die der Versorgung der Menschen fehlen.

Doch wer bezahlt dafür? Die „Kassen“, der „Staat“? Ja, sie zahlen mit dem Geld, das sie uns zuvor genommen oder gar nicht erst gegeben haben.

Neustart – „grundlegende“ Reformen im Gesundheitswesen

Nicht ohne Grund startete die Robert Bosch Stiftung[129] die Initiative „Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen“. So sollen „bis zur Bundestagswahl 2021 konkrete Empfehlungen für grundlegende Reformen des Gesundheitssystems entstehen.“[130]

---

[128] 6. Wirtschaftsforum Südbaden vom 12.11.2004, Bad Säckingen

[129] Die Robert Bosch Stiftung GmbH gehört zu den großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. In ihrer gemeinnützigen Arbeit greift sie gesellschaftliche Themen frühzeitig auf und erarbeitet exemplarische Lösungen. (Wikipedia)

[130] „Neustart“-Flyer der Robert Bosch Stiftung, April 2019

Anlässlich des ersten von zwei Bürgerdialogen in zehn Stadtregionen (fünf im Jahr 2019, weitere fünf folgen 2020) mit je 500 zufällig Ausgewählten kam es in Freiburg überraschend zu folgender Situation: Trotz des Rufs nach „grundlegenden Reformen“ erachteten die Teilnehmer das möglicherweise den Problemen zugrunde liegende Wirtschaftssystem für nicht antastbar und klammerten die Diskussion darüber aus. Das Thema „Vertrauensschwund in ärztliches Handeln aufgrund von wirtschaftlich vorrangigen (Eigen-)Interessen“ erreichte nicht die erforderliche Punktzahl für eine zweite Beratungsrunde. Der überwiegenden Mehrheit scheint es zu genügen, dass ein Arzt nur noch Laborwerte und Computerdaten interpretiert. So entstehen keine Ideen für „grundlegende Reformen“, sondern höchstens Variationen des immer gleichen Status quo.

Grenzen der Schwarmintelligenz – demokratisches Denkverbot

Der Mensch profitiert von der sogenannten Schwarmintelligenz, der Weisheit der Vielen. Dem gegenüber steht die ebenfalls mögliche Erkenntnis: Gemeinsam sind wir dümmer. Was bedeutet das für die Initiative „Neustart“?

Ein Erfolg im Sinne der Nutzung der sogenannten „kollektiven Intelligenz“ wird sich nicht einstellen können, weil sie Querdenkern und kreativen

Denkprozessen kein Forum bietet. Innerhalb eines vorgegebenen Rahmens mag es erfolgversprechend sein, dass Gruppen, unabhängig von der Intelligenz und/oder spezifischen Qualifikation ihrer Mitglieder, durch Zusammenarbeit intelligente Entscheidungen treffen können.

Doch das gedankliche Durchspielen veränderter Rahmenbedingungen, in diesem Fall das kritische Hinterfragen des Systems, sprengt die Belastungsfähigkeit des „Schwarms“ und kann – realistisch betrachtet – nicht erwartet werden. Im Ergebnis herrscht also ein „demokratisches Denkverbot“. Um dies zu verhindern, bräuchte es ein Kollektiv zumindest in der Nähe der „kritischen Masse“. Daraus folgt, dass sich — trotz ev. deutlicher Veränderungen im Detail — an den Ursachen nichts ändert; also nur ein „Sturm im Wasserglas“ stattfindet.

Die Robert Bosch Stiftung hält dieser Kritik in einem Schreiben dagegen: „Da mit der Meinungsbildung auch Mehrheits- oder Konsensentscheidungen verbunden waren, kann es sein, dass möglicherweise grundsätzlichere Ideen einzelner Teilnehmer (noch) keine Unterstützung finden konnten. Die Bürgervorschläge bilden ab, was die Bürger gegenwärtig auf Basis ihrer Erfahrungen und Einstellungen gemeinsam erarbeiten konnten. Ziel des Dialogs war, an den Tischgruppen Kompromisse zu finden und sich auf

Vorschläge festzulegen. Das war gelebte Demokratie."

Dies erinnert an eine Erdogan in den Mund gelegte Äußerung: „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind."[131] Wenn also „gelebte Demokratie" das Schaufeln des eigenen Grabes bedeutet, muss es einen Denk- oder Systemfehler geben.

Kann man von einer Zufallsgruppe von 500 Personen überhaupt „grundsätzliche" Änderungsideen für eine zukunftsfähige Zäsur erwarten? Wohl nicht. Bös argumentiert ist die gewählte offene Bürgerbeteiligung der sicherste Weg, grundlegende und vom „System" ungewollte Veränderungen effektiv zum Schutz des abgehalfterten Bestandes zu verhindern.

Apropos Geld und Zahlungsmittel

Im Januar 2018 wurde in Deutschland das Zahlen mit Kreditkarten gesetzlich der Barzahlung gleichgestellt und widerspricht somit der eigenen[132] sowie der EU-Regelung. Die Gleichsetzung von Kredit-

[131] Erdogan in seinem islamstaatlichen Programm 1998, aus „Türkei als Parabel: Wenn die Demokratie nur ein Mittel zur Macht ist", Telepolis; Erdogan nutzte alle Mittel der Demokratie, vorzugsweise Volksbefragungen, um zu absoluter Machtfülle zu gelangen.

[132] Gesetz über die Deutsche Bundesbank, § 14 Notenausgabe (1). Auf Euro lautende Banknoten sind das einzige unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel.